



Märkte · Wertpapiere · Börsen

Bericht zum 1. Quartal 2006

# 2006



WERTPAPIERHANDELSHAUS  
AKTIENGESELLSCHAFT

## Auf einen Blick

MWB-Konzern	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 747	TEUR 718	+4 %
Handelsergebnis	TEUR 3.286	TEUR 1.683	+95 %
Personalaufwand	TEUR 953	TEUR 570	+67 %
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 1.619	TEUR 1.337	+21 %
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 1.633	TEUR 613	+166 %
Jahresüberschuss	TEUR 1.480	TEUR 559	+165 %
Bilanzsumme	TEUR 23.906	TEUR 18.875	+27 %
Eigenkapital	TEUR 18.341	TEUR 16.084	+14 %
Ergebnis je Aktie	€ 0,30	€ 0,12	+150 %
Mitarbeiter	34	26	+30 %

## Terminplan

Datum	Thema	Ort
12.07.06	Hauptversammlung	München
24.07.06	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen	
23.10.06	Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal	
4. Quartal	Analystenveranstaltung	Frankfurt

## Die Gesellschaft

### MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbucher Straße 28  
D-82166 Gräfelfing  
Postfach 16 44  
D-82158 Gräfelfing  
Telefon: +49 89 85852-0  
Fax: +49 89 85852-505  
E-Mail: [info@mwbs.de](mailto:info@mwbs.de)  
Internet: [www.mwbs.de](http://www.mwbs.de)

Amtsgericht München HRB 123 141  
Gegründet 1993

### Vorstand

Thomas Posovatz  
Herbert Schuster

### Investor Relations

Bettina Schmidt  
Telefon: +49 89 85852-305  
E-Mail: [investor-relations@mwbs.de](mailto:investor-relations@mwbs.de)

### Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin-Bremen
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg
- Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf
- Baden-Württembergische Wertpapierbörse

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e.V.

# Der Geschäftsverlauf zum 1. Quartal 2006

Die Zeiten ändern sich: Bisher sprach man immer von einer Jahresend-rallye, doch für 2006 müsste der Begriff „Jahresanfangsrallye“ neu etabliert werden. Denn in den ersten drei Monaten des Jahres jagte ein Rekord den nächsten. Das Bruttoinlandsprodukt nahm um 2,9 % zu, der Ifo-Geschäftsklimaindex stieg zum fünften Mal hintereinander und erreichte schließlich ein 15-Jahres-Hoch. Der DAX tastete sich bis Ende März an die 6000er-Marke heran, um sie wenig später zu überspringen. Und schließlich bewegte sich auch die MWB in neuen Größenordnungen. Unser Wertpapierhandelshaus erwirtschaftete mehr als das zweieinhalbfache des Quartalsergebnisses 2005 und übertrifft damit schon jetzt das vorangegangene Gesamtjahresergebnis. Kurz gesagt: Wir blicken auf eines der erfolgreichsten Geschäftsquartale der Unternehmensgeschichte zurück.

Viele Indikatoren sprachen schon im Herbst dafür, dass 2006 ein gutes Umfeld für die Börse bieten würde. Aber das Ausmaß der Erholung überraschte dann doch. Verantwortlich war unter anderem die Hausse an den Rohstoff- und Edelmetallmärkten, wobei insbesondere die Gold-Performance überzeugte. Die frühere Sicherheitswährung hat sich als Rohstoffaktie etabliert und zeigt, in welchem Tempo sich derzeit historische Börsenregeln ändern. Einen Paradigmenwechsel stellt auch der gelassene Umgang mit dem Ölpreis dar – noch vor zwei Jahren hätte ein Barrelpreis von 70 Dollar für Panikattacken gesorgt. Die Argumente auf der Habenseite wogen offenbar schwerer: weltweit gute Unternehmensberichte, Fusionsfantasien und die massive Rückkehr der Privatanleger an die Börse prägten die Stimmung. Zur Stabilität in Deutschland trug außerdem die relativ effi-

zient arbeitende Große Koalition bei. Ausländische Investoren gewannen dadurch wieder mehr Standortvertrauen.

Nahezu alle Wertpapierhandelshäuser profitierten von dieser Situation, was sich unmittelbar in den Aktienkursen niederschlug. Innerhalb von nur zwölf Wochen stieg der Kurs der MWB AG von € 3,26 auf € 5,30 zum 31. März 2006. Die Verbesserung um über 60 % wurde jedoch schon wenig später übertroffen und unsere Aktie erreichte mit € 8,70 Anfang Mai einen Rekordstand.

## **Geschäftsbereich Auslandsaktien**

Die Umsätze in Auslandsaktien verdoppelten sich innerhalb eines Jahres und sorgten im Kerngeschäftsfeld der MWB für enorme Steigerungsraten. Den € 58,3 Mrd. aus dem Vorjahresquartal standen im 1. Quartal 2006 rund € 116 Mrd. Handelsvolumen in Auslandstiteln an den deutschen Börsen gegenüber. Damit wird der Gesamtumsatz des Jahres 2005 (€ 267 Mrd.) mit hoher Wahrscheinlichkeit schon im 3. Quartal 2006 überschritten werden. Beste Voraussetzungen also für die Skontrofführung der MWB. Sie erwirtschaftete im 1. Quartal 2006 rund 81 % des Konzern-Handelsergebnisses und 53 % des Provisionsergebnisses und ist somit erneut das umsatz- und ertragsstärkste Geschäftsfeld.

Spitzenreiter beim Handelsvolumen waren Rohstoffaktien wie Petrochina (Öl), Moto Goldmines, Sally Malay (Goldminen) oder Coeur d'Alene (Silber). Der Hype der Rohstoffwerte ist für die MWB von besonderer Bedeutung, gehören sie doch zu den Spezialgebieten, auf denen unsere Händler langjährige Erfahrung besit-

zen. Daneben gab es aber auch Titel aus anderen Branchen, die für hohe Umsätze sorgten. Harley Davidson im Endverbrauchermarkt, Teva Pharmaceutical im Pharmasektor und nicht zuletzt der Hypovereinsbank-Käufer Unicredit im Finanzdienstleistungsbereich.

Im Eigenhandel mit Auslandsaktien konnten wir ebenfalls überdurchschnittlich zulegen, so dass der Anteil am Gesamthandelsresultat auf 14 % anstieg. Unser Hintergrundwissen über die Rohstoffmärkte und unser Know-how in puncto US-Aktien kamen uns hier in hohem Maß zugute. Vor allem mit australischen und nordamerikanischen Rohstofftiteln erzielten wir hervorragende Ergebnisse. Das Geschäftsfeld Eigenhandel wird ebenso wie die Skontrofführung ab Mai 2006 in den neuen Geschäftsbereich „Wertpapierhandel“ eingegliedert (lesen Sie hierzu auch unseren Ausblick auf Seite 6).

## **Geschäftsbereich Institutionelle Kunden**

In diesem Geschäftsbereich gab es Anfang 2006 eine gravierende Veränderung. Zusätzlich zu Orderausführung, Sales und Designated Sponsoring betreiben wir seit Januar das Geschäftsfeld „Kapitalmarkt/IPO“. Vorausgegangen war der Antrag auf eine Emissionslizenz, die uns von der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) zum Jahresanfang erteilt wurde. Die MWB besitzt damit den Status einer Emissionsbank und ist berechtigt, eigenständig oder zusammen mit Partnerbanken Börsengänge durchzuführen. Aufgrund unserer guten Kontakte im Markt der Small und Mid Caps sehen wir hier beste Zukunftschancen, da immer mehr mittelständische Unternehmen inzwischen wieder dazu übergehen,





*„Sollten sich die derzeit vorliegenden Rahmen-  
daten nicht gravierend verschlechtern,  
werden wir 2006 voraussichtlich ein nochmals  
verbessertes Ergebnis erzielen.“*

**Thomas Posovatz,**  
Vorstand für Investor Relations und Finanzen,  
Sprecher des Vorstands

sich Kapital über die Börse zu beschaffen. Derzeit bereiten wir unser erstes IPO, eines mittelständischen Unternehmens aus Süddeutschland, vor. Im Rahmen der Erweiterung unseres Leistungsspektrums haben wir uns personell verstärkt und planen weitere Neueinstellungen im Laufe des Jahres.

Zum erfolgreichen Abschneiden des Geschäftsbereichs trug im 1. Quartal 2006 eine Aktien-Umplatzierung für die Essener ENRO AG bei. Für das Unternehmen, das sich im Zukunftsmarkt der regenerativen Energien bewegt, haben wir Aktien in einem Volumen von € 4,3 Mio. umplatziert und führen aktuell eine Kapitalerhöhung in der Größenordnung von etwa € 1 Mio. durch. Die parallele Erlangung des Designated Sponsoring Mandats zeigt erneut unsere anerkannte Kompetenz im Energiesektor. Mittlerweile betreuen wir vier Unternehmen, die im Bereich der regenerativen Energien tätig sind. Alles in allem trug der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden etwa ein Fünftel zum Provisions- und Handelsergebnis bei und erweist sich damit als stabil.

### **Geschäftsbereich Festverzinsliche Wertpapiere**

Die Ende 2005 angebaute Übernahme der C.J. Diederich Wertpapierhandels GmbH wurde rückwirkend zum 1. Januar 2006 rechtskräftig. Damit besitzt die MWB AG einen völlig neuen Geschäftsbereich mit hohem Wachstumspotenzial. Als Skontrofführer für festverzinsliche Wertpapiere haben wir im 1. Quartal 2006 rund 1.000 Rentenpapiere an der Börse Berlin-Bremen betreut; ein Volumen, das wir kontinuierlich ausbauen möchten. Denn schon in den ersten Monaten der Geschäftstätigkeit trug das Tochterunternehmen 9 % zum Gesamtprovisionsergebnis bei. Die vollständige Integration planen wir für das 2. Halb-

jahr 2006 und haben uns zu diesem Zweck auch bereits personell verstärkt.

Der Zukauf verspricht nicht nur ein höheres Provisionsvolumen, sondern dient ebenfalls der Risikominimierung – sollten Aktien wieder einmal an Attraktivität verlieren, gewinnt in der Regel der Rentenhandel. Der Geschäftsbereich Festverzinsliche Wertpapiere wird ab dem 2. Quartal 2006 in den neuen Geschäftsbereich „Wertpapierhandel“ eingegliedert (lesen Sie hierzu auch unseren Ausblick auf Seite 6).

### **Geschäftsbereich Privatkunden**

Je attraktiver die Börsen werden, desto eher vertrauen Privatanleger wieder auf die klassische Vermögensverwaltung. Das zeigt sich ganz deutlich an der Entwicklung unseres Tochterunternehmens MWB Baden GmbH, das ausschließlich Vermögensberatung und -verwaltung betreibt. Nach deutlichen Zuwächsen im Vorjahr gab es auch im 1. Quartal 2006 eine beeindruckende Steigerung von Kundenzahl und verwaltetem Vermögen. Zum 31. März 2006 lagen die Assets bei € 34,2 Mio., was einer Zunahme von € 3 Mio. beziehungsweise 9,6 % gegenüber dem Stand vom 31.12.2005 entspricht. Die Zahl der betreuten Depots stieg im selben Zeitraum von 402 auf 435. Damit erwirtschaftete die MWB Baden 17 % des Gesamtprovisionsergebnisses der MWB AG – ein etwas niedrigerer Wert als 2005, der durch den prozentual deutlich gestiegenen Ergebnisbeitrag der Skontrofführung zu erklären ist.

### **Die Ertragslage**

#### **Erläuterungen zum Konzern-Quartalsabschluss**

Die MWB-Gruppe hat ihren Konzernabschluss zum 1. Quartal 2006 nach

den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, um ihren Aktionären und allen Interessierten eine international vergleichbare Grundlage für die Bewertung der MWB-Gruppe und ihrer Ertragskraft zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig den Anforderungen der Deutschen Börse AG für das Marktsegment Prime Standard gerecht zu werden. Der Zwischenbericht erfüllt die Vorgaben des IAS 34.8 und IAS 34.11 für Quartalsabschlüsse. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie und beträgt € 0,30 (Vorjahr € 0,12).

#### Erwerb der C.J. Diederich Wertpapierhandels mbH

Die MWB Wertpapierhandelshaus AG hat im ersten Quartal 2006 rückwirkend zum 01.01.2006 100 % der Anteile, der in der Skontrofführung von festverzinslichen Wertpapieren tätigen C.J. Diederich Wertpapierhandelsgesellschaft mbH zu einem Kaufpreis von TEUR 1.500 zuzüglich Anschaffungsnebenkosten i. H. v. TEUR 6 erworben. Daneben wurde vereinbart, dass der Verkäufer bis zum 30.06.2006 an der Hälfte des zu diesem Zeitpunkt bestehenden Bilanzgewinns oder Bilanzverlustes beteiligt wird. Nach der erfolgten, geplanten Verschmelzung der C. J. Diederich Wertpapierhandelsgesellschaft mbH mit der MWB Wertpapierhandelshaus AG im 2. Halbjahr 2006 erhält der Verkäufer bis zum 31.12.2008 50 % des dann in diesem Bereich erzielten Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Der aus dem Erwerb hervorgehende Geschäftswert, i. H. v. TEUR 30 resultiert aus dem zu erwartenden Potential aus ca. 1.000 Skontren in Rentenpapieren, die die C. J. Diederich GmbH inne hat.

Die Vermögensgegenstände der C. J. Diederich Wertpapierhandelsgesellschaft mbH bestanden zum Erwerbszeitpunkt in Schuldverschreibungen i. H. v. TEUR 1.331, Bankguthaben i. H. v. TEUR 152 und sonstigen Posten i. H. v. TEUR 18. Demgegenüber betragen die Verbindlichkeiten und Rückstellungen TEUR 25. Die gemäß IFRS unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss bestimmten Buchwerte dieser Klassen entsprechen den zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Beträgen.

Bei einem Provisions- und Handelsergebnis von TEUR 68 betrug das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der C. J. Diederich Wertpapierhandelsgesellschaft TEUR -6 zum 31.03.2006.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in den Konzernabschluss der MWB Wertpapierhandels AG ein. Im Konzernabschluss zum 31.3.2006 sind neben der MWB Wertpapierhandelshaus AG als Mutterunternehmen die 100 %-ige Tochtergesellschaft MWB Wertpapierhandelsbank GmbH, die 100 %-ige Tochtergesellschaft C. J. Diederich Wertpapierhandelsgesellschaft mbH und die 60 %-ige Beteiligung MWB Baden GmbH einbezogen. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisungsmethoden wenden wir gemäß dem Rahmenkonzept der IFRS stetig an. In diesem Quartalsabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet wie in unserem IFRS-Abschluss zum 31.12.2005. Insbesondere werden sämtliche Handelsaktiva in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesen und eigene Anteile gemäß IAS 32.33 vom Eigenkapital abgezogen.

#### Provisionsüberschuss und Handelsergebnis

Einem moderaten Zuwachs beim Provisionsüberschuss stand im 1. Quartal 2006 ein Ausnahme-Handelsergebnis gegenüber. Das Ungleichgewicht hat seine Ursache in der unterschiedlichen Behandlung von Platzierungsprovisionen und -erlösen. Während im 1. Quartal 2005 eher Platzierungsprovisionen anfielen, die auf das Provisionsergebnis angerechnet werden, waren im 1. Quartal 2006 die Platzierungserlöse dominant. Diese finden sich aber nicht im Provisions-, sondern im Handelsergebnis wieder. So ist es zu erklären, dass der Zuwachs beim Provisionsergebnis mit TEUR 34 eher moderat ausfiel, das Handelsergebnis dagegen ganze 95 % zulegte. In absoluten Zahlen bedeutet das im Quartalsvergleich eine Steigerung um TEUR 1.603 auf TEUR 3.286. Ergebnistreiber war hier das Geschäftsfeld Auslandsaktien, insbesondere die Skontrofführung. Vor diesem Hintergrund klingt es heute geradezu unglaublich, dass ausgerechnet die Zukunft der Skontrofführung von Marktteilnehmern immer wieder in Frage gestellt wurde.

#### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Zunehmendes Geschäftsvolumen lässt sich nicht ohne Mehrkosten bewältigen. Nach vier Jahren sparsamen Wirtschaftens verzeichnete die MWB nun erstmals wieder Kostensteigerungen im zweistelligen Bereich. Sie sind in erster Linie auf den Anstieg der Personalaufwendungen von TEUR 570 auf TEUR 953 zurückzuführen. In diesem Betrag sind jedoch TEUR 435 als Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungsanteile (Boni und Tantiemen) enthalten.

Hier zeigt sich, wie sinnvoll unsere Umstellung auf ein erfolgsabhängiges



Vergütungssystem war – denn in der jetzigen Situation ist es ein Leichtes, diese Rückstellungen zu bilden, während bei einem schlechteren Geschäftsverlauf die Personalkosten automatisch sinken würden. Zusammen mit den anderen Verwaltungsaufwendungen, die aufgrund des höheren Transaktionsvolumens von TEUR 1.337 auf TEUR 1.619 zunahmen, ergaben sich allgemeine Verwaltungsaufwendungen von TEUR 2.572. Im Quartalsvergleich handelte es sich um einen Anstieg von 35 % – ein akzeptabler Wert in Relation zur prozentual weit höheren Ergebnisverbesserung.

### Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und Jahresüberschuss

War im Vorjahreszeitraum noch von einem positiven Trend die Rede, so können wir jetzt mit Sicherheit von einem nachhaltigen Turnaround sprechen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag mit TEUR 1.633 im 1. Quartal 2006 TEUR 1.020 über demjenigen des Vorjahreszeitraums und erhöhte sich damit um 166 %. In demselben Ausmaß – nämlich um 165 % – verbesserte sich auch der Jahresüberschuss. Im Quartalsvergleich stieg er von TEUR 559 auf TEUR 1.480. Die Eindeutigkeit der Zahlen spricht für sich – sie beweist, dass die MWB nicht nur vom positiven Umfeld profitiert, sondern sich auch strategisch ideal aufgestellt hat. Aus einem Nischenplayer ist damit ein Wertpapierhandelshaus geworden, das nahezu alle Marktsegmente abdeckt und für die Zukunft bestens aufgestellt ist.

### Eigenkapital und Liquidität

Der hohe Quartalsüberschuss verhilft uns auch in puncto Eigenkapital zu einer komfortablen Situation. Das Eigenkapital stieg zum 31. März 2006

um TEUR 1.486 auf TEUR 18.341, was einer Quote von 77 % entspricht. Der 2003 und 2004 zu verzeichnende Rückgang konnte damit beinahe wieder aufgeholt werden. Kaum unverändert zeigte sich die Liquidität, die am Quartalsende bei TEUR 12.470 lag, im Vergleich zu TEUR 12.852 per 31. Dezember 2005.

### Eigene Aktien

Am Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien in ihrem Bestand. Von Januar bis März 2006 wurden insgesamt 9.830 MWB-Aktien gekauft und 10.970 Aktien verkauft. Der durchschnittliche Erwerbiskurs belief sich auf € 3,95 der durchschnittliche Verkaufskurs auf € 4,12.

### Ausblick

Wer sich nicht bewegt, bewegt nichts. Mit dem 1. Quartal 2006 begann für die MWB in vielerlei Hinsicht eine Neuorientierung. Sowohl das Geschäftsfeld Festverzinsliche Wertpapiere als auch die Zulassung als Emissionsbank werden unsere zukünftige Entwicklung nachhaltig beeinflussen. Auf der Suche nach lukrativen Geschäftsfeldern haben wir zudem, Anfang Mai die Skontroführung für offene Investmentfonds aufgenommen.

Den Handel mit offenen Investmentfonds über die Börse sehen wir als wichtigen Zukunftsmarkt und betreuen aktuell bereits 800 gelistete Fonds an der Börse München. Im Zuge der Erweiterung der Skontroführung werden wir den Fondshandel, den bisherigen Geschäftsbereich Auslandsaktien, den Eigenhandel und den Geschäftsbereich Festverzinsliche Wertpapiere unter dem Oberbegriff „Wertpapierhandel“ zusammenfassen. Doch damit nicht genug der positiven Veränderungen: Zum ersten Mal seit dem Jahrtausendwechsel schüttet

die MWB AG eine Dividende aus. Aufsichtsrat und Vorstand haben beschlossen, der Hauptversammlung am 12. Juli 2006 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende in Höhe von € 0,18 pro Aktie zu bezahlen.

Sie sehen: Wir nutzen das freundliche Börsenumfeld nicht nur, um uns für die Zukunft aufzustellen, sondern lassen Sie als Aktionäre auch am Ergebnis partizipieren. Und sollten sich die derzeit vorliegenden Rahmendaten nicht gravierend verschlechtern, werden wir 2006 voraussichtlich ein nochmals verbessertes Jahresergebnis vorlegen.



# Konzernbilanz nach International Financial Reporting Standards

zum 31. März 2006

<b>Aktiva</b>	<b>31.03.2006</b>		<b>31.12.2005</b>
	<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
Barreserve	2.415,58		1.076,99
Forderungen an Kreditinstitute	14.962.949,99		13.273.807,47
Handelsaktiva	1.232.190,99		774.982,53
Finanzanlagen	3.665.057,78		2.435.479,42
Immaterielle Vermögenswerte	227.337,86		215.393,54
Sachanlagen	337.114,45		327.027,16
Ertragsteuerforderungen	1.297.048,80		1.280.128,54
Sonstige Aktiva	2.181.903,61		1.436.850,58
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>23.906.019,06</b>		<b>19.744.746,23</b>
<b>Passiva</b>	<b>31.03.2006</b>		<b>31.12.2005</b>
	<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.495.595,34		422.680,00
Handelspassiva	62.326,76		18.548,58
Rückstellungen	853.550,00		844.194,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	209.943,81		132.318,94
Sonstige Passiva	1.943.562,62		1.471.669,54
<b>Eigenkapital</b>	<b>18.341.040,53</b>		<b>16.855.335,17</b>
gezeichnetes Kapital	4.982.700,00		4.982.700,00
Kapitalrücklage	3.945.101,02		3.945.101,02
Gewinnrücklagen	8.598.888,30		8.506.299,01
Neubewertungsrücklage	0,00		0,00
Absetzung für eigene Anteile	-2.036.699,39		-2.042.030,21
Bilanzgewinn	2.698.191,53		1.319.628,43
Fremdanteile	152.859,07		143.636,92
<b>Summe der Passiva</b>	<b>23.906.019,06</b>		<b>19.744.746,23</b>

Der Konzernbilanzverlust des Geschäftsjahres 2004 in Höhe von TEUR 20.880 wurde zur Herstellung der Dividendenausschüttungsfähigkeit für das Geschäftsjahr 2005 nachträglich Anfang 2006 mit der Kapitalrücklage verrechnet. Die entsprechenden Werte für das erste Quartal 2005 wurden angepasst.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach International Financial Reporting Standards

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2006

	01.01.–31.03.2006		01.01.–31.03.2005
	EUR		EUR
Zinserträge	109.336,08		80.147,11
Zinsaufwendungen	-8.918,99		-645,39
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>100.417,09</b>		<b>79.501,72</b>
Provisionserträge	934.038,68		1.266.075,60
Provisionsaufwendungen	-186.934,53		-548.315,03
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>747.104,15</b>		<b>717.760,57</b>
Ertrag aus Finanzgeschäft	7.132.554,92		2.992.414,75
Aufwand aus Finanzgeschäft	-3.846.566,43		-1.309.436,74
<b>Handelsergebnis</b>	<b>3.285.988,49</b>		<b>1.682.978,01</b>
<b>Ergebnis aus Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-2.571.697,45</b>		<b>-1.906.546,05</b>
<b>Saldo übrige Erträge / Aufwendungen</b>	<b>71.264,56</b>		<b>39.757,99</b>
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.633.076,84</b>		<b>613.452,24</b>
<b>Ertragsteuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-152.702,30</b>		<b>-54.429,54</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.480.374,54</b>		<b>559.022,70</b>
<b>Fremdanteile am Jahresüberschuss</b>	<b>-9.222,15</b>		<b>-5.736,67</b>
<b>Jahresüberschuss ohne Minderheitsanteile</b>	<b>1.471.152,39</b>		<b>553.286,03</b>
<b>Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>1.319.628,43</b>		<b>0,00</b>
<b>Einstellung in die Gewinnrücklagen</b>	<b>-92.589,29</b>		<b>-25.531,29</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.698.191,53</b>		<b>527.754,74</b>

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2006

	<b>2006</b>		<b>2005</b>
	<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>
<b>Eigenkapital Stand 1. Januar</b>	16.855		15.460
<b>Gezeichnetes Kapital</b>			
Stand 1. Januar	4.983		4.983
Stand 31. März	4.983		4.983
<b>Kapitalrücklage</b>			
Stand 1. Januar	3.945		3.945
Stand 31. März	3.945		3.945
<b>Gewinnrücklagen</b>			
Stand 1. Januar	8.506		8.885
Veränderung	93		25
Stand 31. März	8.599		8.910
<b>Neubewertungsrücklage</b>			
Stand 1. Januar	0		0
Veränderung	0		0
Stand 31. März	0		0
<b>Eigene Anteile</b>			
Stand 1. Januar	-2.042		-2.353
Veränderung	6		-37
Stand 31. März	-2.036		-2.390
<b>Konzerngewinn</b>			
Stand 1. Januar	1.320		0
Veränderung des Bilanzgewinns	1.378		528
Stand 31. März	2.698		528
<b>Fremdanteile</b>			
Stand 1. Januar	144		0
Veränderung	9		108
Stand 31. März	153		108
<b>Eigenkapital Stand 31. März</b>	<b>18.341</b>		<b>16.084</b>

# Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2006

	01.01.-31.03.2006	01.01.-31.03.2005
	TEUR	TEUR
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	1.471	553
<b>Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresüberschusses auf den Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen	50	46
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	10	17
Verlust aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0
Veränderung der Fremdanteile	9	6
Sonstige Anpassungen (Saldo)	-41	-115
	1.499	507
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Veränderung der Forderungen an Kunden	4	-31
Veränderung des Handelsbestandes	-413	484
Veränderung anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-767	-78
Veränderung anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	549	178
Erhaltene Zinsen und Dividenden	72	53
Gezahlte Zinsen	-9	-1
Gezahlte Ertragsteuern	-24	-8
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	911	1.104
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	0	0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-31	0
Investitionen in Sachanlagevermögen	-39	-12
Investitionen in Finanzanlagevermögen	-1.229	0
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	0	0
<b>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	-1.299	-12
Nettoveränderung aus Käufen und Verkäufen eigener Anteile	6	34
Dividendenzahlungen	0	0
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	6	34
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-382	1.126
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	9.101	6.611
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	911	1.104
<b>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	-1.299	-12
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	6	34
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	8.719	7.737

# Segmentberichterstattung

zum 31. März 2006

<b>Skontroführung, Wertpapierhandel</b>	<b>31.03.2006</b>	<b>31.03.2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Zinsüberschuss	95	75
Provisionsüberschuss	555	628
Handelsergebnis	3.286	1.683
Personalaufwand	857	525
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	46	41
Andere Verwaltungsaufwendungen	1.547	1.311
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	70	40
Jahresüberschuss	1.465	544
Vermögen	23.564	18.672

<b>Asset Management</b>	<b>31.03.2006</b>	<b>31.03.2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Zinsüberschuss	4	4
Provisionsüberschuss	126	90
Handelsergebnis	0	0
Personalaufwand	60	45
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	2	4
Andere Verwaltungsaufwendungen	33	25
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	1	0
Jahresüberschuss	25	16
Vermögen	1.190	1.048

<b>Handel mit festverzinslichen Wertpapieren</b>	<b>31.03.2006</b>	<b>31.03.2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Zinsüberschuss	1	-
Provisionsüberschuss	66	-
Handelsergebnis	2	-
Personalaufwand	36	-
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	1	-
Andere Verwaltungsaufwendungen	37	-
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	0	-
Jahresüberschuss	-6	-
Vermögen	1.490	-

<b>Konsolidierung</b>	<b>31.03.2006</b>	<b>31.03.2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Zinsüberschuss		
Provisionsüberschuss		
Handelsergebnis	-2	
Personalaufwand		
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände		
Andere Verwaltungsaufwendungen	2	1
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen		
Jahresüberschuss	-4	-1
Vermögen	-2.338	-845

<b>Konzern</b>	<b>31.03.2006</b>	<b>31.03.2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Zinsüberschuss	100	79
Provisionsüberschuss	747	718
Handelsergebnis	3.286	1.683
Personalaufwand	953	570
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	49	45
Andere Verwaltungsaufwendungen	1.619	1.337
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	71	40
Jahresüberschuss	1.480	559
Vermögen	23.906	18.875

Märkte · Wertpapiere · Börsen

MWB Wertpapierhandelshaus AG  
Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing  
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing  
Telefon +49 89 85852-0  
Fax +49 89 85852-505  
[www.mwb.de](http://www.mwb.de)



WERTPAPIERHANDELSHAUS  
AKTIENGESELLSCHAFT